Aus der Forschung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1957)**

Heft 57

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

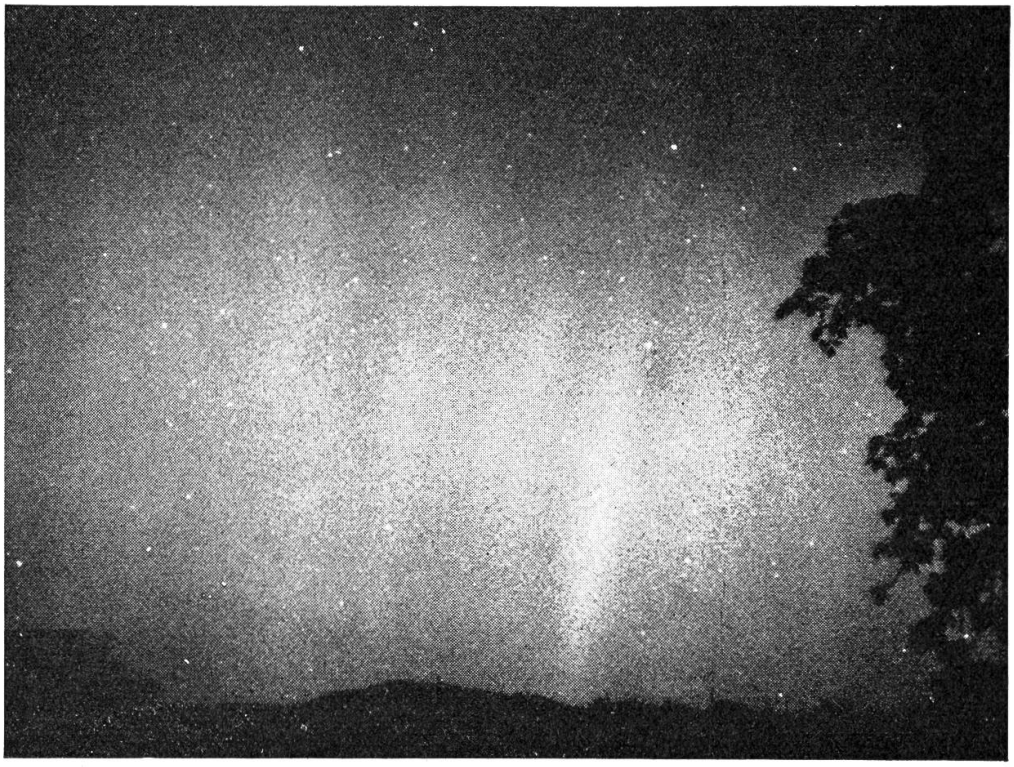
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Nordlicht vom 30. Juni / 1. Juli 1957, aufgenommen am 30. Juni, 23^h22^m MEZ, von Robert Phildius, La Tour-de-Peilz, mit Leica-Summarit 1 : 1.5, Belichtung 30 Sek. — Film Ilford HPS.

Das Nordlicht vom 30. Juni / 1. Juli 1957

Wie uns Prof. Dr. M. Waldmeier mitteilte, konnte am 30. Juni 1957, ab etwa 23 Uhr und in den ersten Stunden des am 1. Juli begonnenen Geophysikalischen Jahres 1957/58, vom Observatorium Arosa der Eidg. Sternwarte ein Nordlicht beobachtet werden. Die Erscheinung bestand aus weissen Strahlen, die den Himmel von Nordwesten bis Norden, bis zu einer Höhe von über 20 °, bedeckten und langsam ostwärts wanderten. Die letzten Strahlen erloschen um 1^h50^m. — Im Juni/Juli, in der Zeit der kurzen Nächte, werden Polarlichter ziemlich selten beobachtet.

Es ist nicht immer einfach, ein Nordlicht mit bestimmten Eruptionen auf der Sonne in Zusammenhang zu bringen, da die von der Sonne weggeschleuderten Korpuskeln mit sehr verschiedener Geschwindigkeit wandern (400—2000 km/sec), sodass für die Strecke Sonne—Erde Laufzeiten von 17 Stunden bis ca. 2 Tagen benötigt werden. Das Nordlicht vom 30. Juni/1. Juli scheint mit einer Eruption im Zusammenhang zu stehen, die eintrat, als die Sonne bei uns unter dem Horizont war.

Das Polarlicht wurde auch andernorts beobachtet. Die auf S. 312 wiedergegebene Aufnahme aus dem Genferseegebiet verdanken wir der freundlichen Uebermittlung von Herrn R. Phildius, La Tour-de-Peilz. R. A. N.

Provisorische Sonnenflecken-Relativzahlen April-Juni 1957

(Eidg. Sternwarte, Zürich)

Tag	April	Mai	Juni	Tag	April	Mai	Juni
1.	140	118	158	17.	202	179	252
2.	156	121	163	18.	205	186	274
3.	135	123	180	19.	207	178	280
4.	156	106	169	20.	208	179	**285**
5.	138	92	159	21.	218	195	275
6.	108	142	194	22.	212	155	260
7.	138	136	170	23.	226	184	250
8.	160	150	145	24.	248	195	235
9.	163	162	168	25.	**251**	150	210
10.	150	195	158	26.	223	140	230
11.	121	211	140	27.	213	140	238
12.	114	207	160	28.	223	147	190
13.	143	202	179	29.	177	154	186
14.	122	**214**	159	30.	155	172	213
15.	162	210	239	31.		180	
16.	181	185	248				

Monatsmittel: April = 175.2; Mai = 164.8; Juni = 205.6

M. Waldmeier

Annäherung des Planetoiden No. 1011 Laodamia an Mars

Im Minor Planet Circular No. 1474 weist V. A. Isvekov, Leningrad, daraufhin, dass anfangs September 1957 eine sehr enge Annäherung des Kleinen Planeten No. 1011 Laodamia an Mars eintreten wird, wobei der kleinste Abstand nur 0.055 Astron. Einheiten oder rund 8 Mill. km betragen wird. Der Planetoid wird, von der Erde aus gesehen, allerdings ein sehr lichtschwaches Objekt von der Grösse 15—16^{m} bleiben und nur mit grösseren Instrumenten photographiert werden können. Die bevorstehende Annäherung wird dazu benützt werden, die Marsmasse neu zu bestimmen.

Supernova im extragalaktischen Nebel M 84 (NGC 4374)

Auf seiner Privatsternwarte in Treviso (Italien) entdeckte G. Romano Ende April 1957 eine Supernova 1.5' nördlich des Kerns des Spiralnebels M 84 im Sternbild der Jungfrau. Die Helligkeit der Nova stieg bis 18. Mai auf 12.4^{m}. Die Entdeckung wurde von den Sternwarten Asiago, Loiano und Heidelberg bestätigt.

Circ. IAU 1602 und Nbl. A. Z. Vorl. Mitt. No. 323. R. A. N.